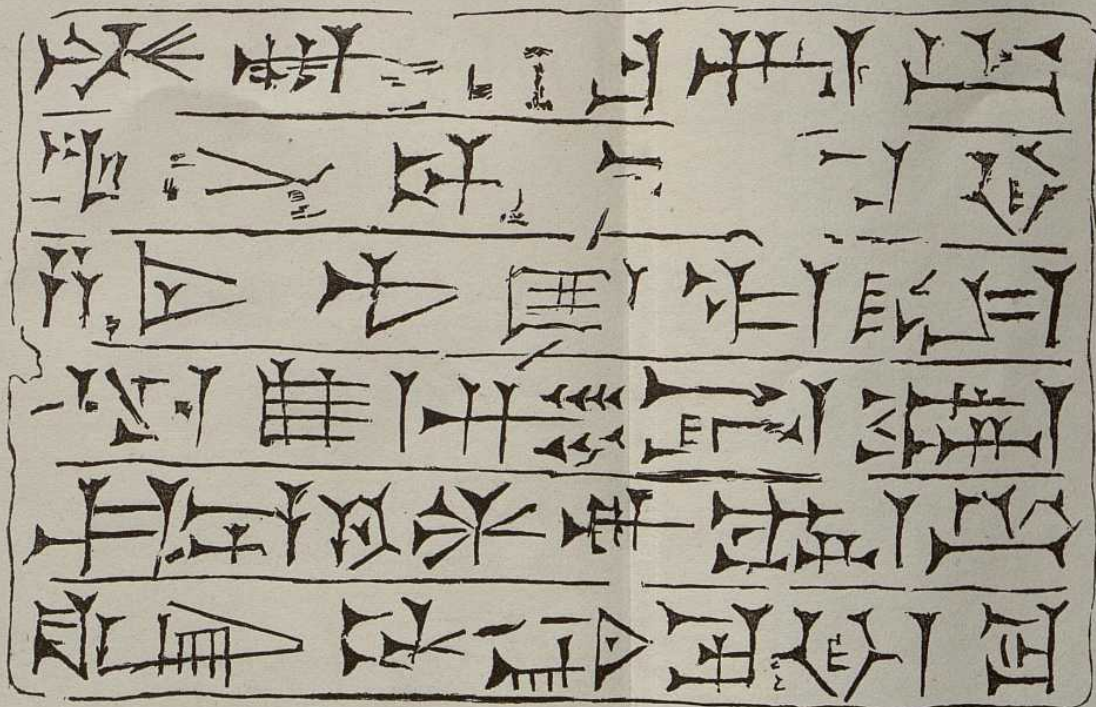


## Keilschrift

(Facsimile in der Grösse des Originals)

auf einem babylonischen Ziegel des k. k. Münz- und Antiken-Cabinettes, übersetzt von Major Rawlinson.



*Anrufung der Gottheit. Nabuchodonosor,*

(auf alten Monumenten kömmt dieser Name eben so  
verschieden gebraucht vor, wie in neuerer Zeit.)

*König von Babylon,*

*Gründer der Städte Tekel und Gitta*

*Im Lande der Chaldäer,*

*Der Sohn des Nabopalassar,*

*Königs von Babylon. Ich, der König.*

So las Major Rawlinson, seit 16 Jahren englischer Resident in Bagdad, der grösste Kenner assyrischer Schrift\*), der Entzifferer der grossen Inschrift zu Behistun, auf seiner Durchreise zu Wien im k. k. Münz- und Antiken-Cabinette den 15. December 1849 den grössten babylonischen Ziegel desselben S. 43. Der zweite S. 52, Nr. 223 d. ist ihm ähnlich, nur steht statt Babylon zweimal Shinar, und der Schluss ist ausgelassen.

\*) Merkwürdig ist ein Brief des Herrn Isidor Löwenstern in Galignani's Messenger Nr. 10.936, der sich das Verdienst vindicirt, nach Prof. Grotefend zuerst auf diese Methode Keilschrift zu lesen aufmerksam gemacht zu haben.